

Kanuten sind in Fahrt

Slalom-WM Mit drei Medaillen auf dem Olympiakurs von 2012 wecken die deutschen Fahrer Hoffnungen für die Spiele 2016 in Rio de Janeiro

London Die Kanuslalom-Weltmeisterschaft 30 Kilometer nördlich von London im Lee Valley White Water Centre begann aus der Sicht des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) spektakulär: Am Samstag gewann das Team mit Gold, Silber und Bronze einen kompletten Medailensatz in den olympischen Wettbewerben, am Sonntag gingen die Wildwasserspezialisten allerdings leer aus.

Dem Augsburger Alexander Grimm, Kajak-Olympiasieger 2008 in Peking, fehlte dabei nicht viel mehr als eine Sekunde auf Rang drei. „Ich bin in der Walze hängen geblieben, und habe dort Zeit liegen lassen. Das ärgert einen natürlich im Nachhinein, ändern kann ich es aber auch nicht – es ist jetzt halt so“, meinte er nach seinem fünften Platz und dem Sieg des Tschechen Jiri Prskavec. Es war für den DKV dennoch die beste WM-Bilanz seit 2005.

● **Sieger** Der 33-jährige Leipziger Jan Benzien hat in seiner langen Laufbahn bereits im Einer zwei



Auf dem Weg zum Gold: Die Leipziger Franz Anton (vorne) und Jan Benzien sind Weltmeister im Canadier-Zweier.

Foto: Jochen Meyer, dpa

WM-Medaillen gewonnen, seit Samstag ist er auch Weltmeister – mit seinem Partner Franz Anton im Canadier-Zweier. Es war das erste WM-Gold für den DKV seit 2009. „Wir wollten einfach ein schönes Rennen runterfahren, der Platz war erst mal egal. Jetzt sind wir natürlich

überglücklich“, meinte Benzien strahlend. Kollege Anton erreichte auch im Einer (Platz acht) das Finale.

● **Frauen-Medaillen** Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) und Melanie Pfeifer (Schwaben Augsburg) trainieren gemeinsam auf dem Augs-

burger Eiskanal, in London war nur die Tschechin Katerina Kudejova schneller. Pfeifer gewann wie schon 2014 Bronze. „Ich habe nicht damit gerechnet, das ich es das wieder so hinkriege“, freute sich die 29-Jährige, die in der Vorbereitung krankheitsbedingt einige Trainingseinheiten auslassen musste.

● **Enttäuschung** Die beiden Augsburger Olympia-Medaillengewinner der Sommerspiele 2012 verpassten die Endläufe. Sowohl der Olympia-Zweite Sideris Tasiadis im Canadier-Einer als auch der Olympia-Dritte Hannes Aigner im Kajak-Einer waren in ihren Halbfinalläufen – jeweils Rang 20 – zu langsam. „Natürlich hatte ich mir mehr erhofft, aber die Strecke war sehr selektiv.“

● **Olympia** Dank der WM-Ergebnisse haben die DKV-Fahrer in den olympischen Bootsklassen den einen möglichen Startplatz für Brasilien sicher. Wer nach Rio darf, entscheidet sich in der nationalen Qualifikation im Frühjahr 2016. Die WM-Medaillengewinner erhalten Bonuspunkte. (pede/dpa)